

Die Gestaltung von videogestütztem Hybrid- und Fernunterricht

Ein Anforderungskatalog für und eine Evaluation von Videokonferenztools für die digitale Hochschullehre

Projektbeschreibung

"Können Sie mich sehen und hören?"

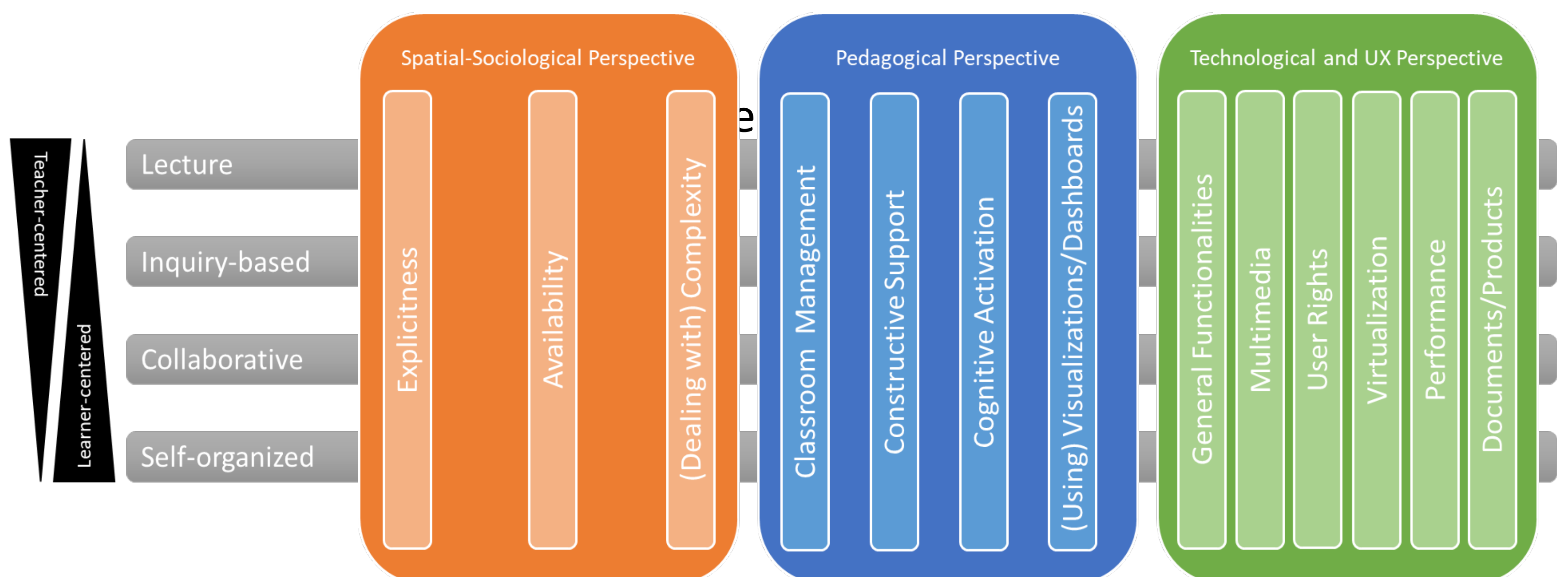
Diese Frage war vor ein paar Jahren in Bildungseinrichtungen wohl eher ungewöhnlich. Mit dem zunehmenden Einsatz von Videokonferenztools beginnt wohl (fast) jede Lehrveranstaltung im Hybrid- oder Fernunterrichtsmodus mit dieser Frage.

Videokonferenztools sind das zentrale Hilfsmittel, um Hybrid- und Fernunterricht durchzuführen. Aber – die verfügbaren Tools wurden nicht gezielt für Lehre und Unterricht entwickelt. Das Projekt widmet sich der Frage, wie Videokonferenztools für Unterricht und Lehre aussehen sollten.

Erfolgte Schritte

- Zusammenbringen von diversen **Perspektiven und Expertisen** aus der Raumsoziologie, Pädagogik, (Fach)Didaktik, Lehr- und Lernforschung, Informatik und UX
- Multiperspektivische Betrachtung und erste Einschätzung von diversen weit verbreiteten Videokonferenztools
- Identifikation der relevanten theoretischen und empirischen Forschungsliteratur zum Einsatz und Design von Videokonferenztools
- Entwicklung eines **Working Model** zur Spezifikation, was ein Videokonferenztool für die Lehre können sollte, um typische Unterrichtsettings zu ermöglichen
- Erfassung der Perspektiven von Dozierenden und Studierenden auf Videokonferenztools in Fokusgruppen

Working Model



- Integration der Fokusgruppenergebnisse zur Weiterentwicklung des Working Model
- Nutzung des Working Model zur Evaluation von bestehenden Videokonferenztools sowie zur Ableitung notwendiger Entwicklungen
- Schreiben eines Papers

Nächste Schritte

- ❖ Lennart Schalk, PHSZ, (Projektleitung)
- ❖ Eckart Zitzler, HSLU, (Projektleitung)
- ❖ Marcel Uhr, HSLU
- ❖ Marco Longhitano, PHSZ
- ❖ Roland Christen, HSLU
- ❖ Tim Schmid, HSLU
- ❖ Melissa Beck, HSLU
- ❖ Nicolai Ruh, HSLU

Mitarbeitende